

BÜCHER

Im November 2012 veröffentlichten der Präsident des Bundesverbandes der Personalmanager, Joachim Sauer, und der Psychologe Alexander Cisik zehn Thesen zur Führung. Ziel war es, eine breite, öffentliche Diskussion zum Thema zu entfachen, da nach Meinung der Autoren Führungsfragen bis dahin nicht die Beachtung bekommen hatten, die sie verdient hätten. Mit der Veröffentlichung der Thesen in der FAZ und der anschließenden Debatte, die daraufhin entbrannte, wurde das große Ziel erreicht. Im März legten Sauer und Cisik dann mit einem Gastbeitrag in derselben Zeitung nach, in dem sie fünf Schritte zur Steigerung der Führungsqualität beschrieben.

Vor diesem Hintergrund haben die beiden nun ein Sammelband herausgegeben, der in unserem Verlag erschienen ist. Er schließt an die Diskussion von damals an, der Titel ist wunderbar provokant und orientiert sich an der ersten These: „In Deutschland führen die Falschen“. Dass das Thema so fasziniert, liegt auch daran, dass verschiedene Studien immer wieder ein Führungsproblem in den Unternehmen konstatieren. Viele Mitarbeiter sind unzufrieden mit ihren Chefs, es fehlt an Orientierung und Identifikation mit dem Unternehmen. Keine Frage: Ein Diskurs ist sicherlich wichtig. Zumal die Bedingungen für Führung nicht leichter werden. Zunehmende Komplexität, Digitalisierung, gesellschaftlicher Wertewandel, Globalisierung – Führung ist schwierig geworden und dennoch sind die Anforderungen an die Vorgesetzten hoch. Sie müssen trotz allem dafür sorgen, dass die Ergebnisse stimmen und für die notwendigen Voraussetzungen sorgen, damit die Mitarbeiter ihre Leistung bringen und ihr Potenzial entfalten.

Das Buch „In Deutschland führen die Falschen“ vereint Beiträge von namhaften Wissenschaftlern wie dem Psychologen Dieter Frey und dem Personalforscher Christian Scholz sowie von Managern wie Metro-Personalvorstand Heiko Hutmacher und Gunther Olesch, Perso-

nalgeschäftsführer von Phoenix Contact. Die Herausgeber setzen damit auf eine gute Mischung aus Forschungshighlights und Best Practices. So bekommt der Leser unter anderem Einblicke in das strategische Talent Management bei Novartis oder die Management Audits bei bofrost. Heiko Hutmacher schreibt über den angestrebten Kulturwandel bei Metro Cash & Carry. Der Handelskonzern hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt und will die authentische Selbstführung aller Mitarbeiter stärken, um die Unternehmenskultur nachhaltig zu verändern. Erfolg soll durch Höchstleistungen und Vertrauen in die eigenen Mitarbeiter erreicht werden.

Die wissenschaftlichen Beiträge geben einen Einblick in ausgewählte Forschungsfelder zum Thema. So zeigt Christian Scholz zusammen mit Stefanie Müller den Zusammenhang von Führung und

Motivation auf und konstatiert, dass eine wichtige Grundvoraussetzung zur erfolgreichen Veränderung der Führungskultur vor allem bei der Personalabteilung liegt. Weitere Erkenntnisse der Forschung liefern unter anderem der Wirtschaftspsychologe

„In Deutschland führen die Falschen. Wie sich Unternehmen ändern müssen“ von Joachim Sauer und Alexander Cisik, 2014, 39,90 Euro, 588 Seiten, Helios Media GmbH, ISBN: 978-3942263269

Uwe Peter Kanning von der Hochschule Osnabrück sowie der Ökonom Frank Dulich von der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW. Insgesamt ist „In Deutschland führen die Falschen“ ein umfangreiches, interessantes Lesebuch für alle Manager, die sich für das Thema begeistern und sich mit unterschiedlichen Facetten der Führung auseinandersetzen wollen. *red*

FÜHRUNG

Diskurs muss sein

